

Bündnis 90/ DIE GRÜNEN

Fraktionsgeschäftsstelle:

Bahnstraße 50
45468 Mülheim an der Ruhr
Telefon: 0208 / 47 92 41
Telefax: 0208 / 47 96 68
E-Mail: gruene-fraktion@stadt-mh.de

- Fraktion im Rat der Stadt Mülheim an der Ruhr**
 Fraktion in der Bezirksvertretung 1 oder 3

Antrag

Nr.: A 10/0100-01**gemäß § 9 der Geschäftsordnung****öffentlich****Datum:** 28.01.2010**Postversand:** 29.01.2010**Empfänger:**

- Frau Oberbürgermeisterin Mühlenfeld
 Frau / Herrn Vorsitzende/n Name des Ausschusses
 Frau / Herrn Bezirksbürgermeister/in Name der Bezirksvertretung 1, 2 oder 3
 nachrichtlich Frau Oberbürgermeisterin Mühlenfeld

Beratungsfolge:

Status: *	Datum:	Gremium:	Berichterstattung:
Ö	18.02.2010	Rat der Stadt	Thomas Behrendt, Hubert Niehoff

* **Beratungsstatus des jeweiligen Gremiums: Ö = öffentliche Beratung / N = nichtöffentliche Beratung**

Ruhrpromenade: Information der Fraktionsvorsitzenden

Beschlussvorschlag:

Die Oberbürgermeisterin wird aufgefordert, im Rahmen des „Arbeitskreises Ruhrbania“ die Vorsitzenden aller Ratsfraktionen gemeinsam mit VertreterInnen des Unternehmens Kondor-Wessels in nicht-öffentlicher Sitzung umgehend über den aktuellen Sachstand des Projektes „Ruhrpromenade – Baufelder I bis V“ inklusive Verkehrsführung en détail zu informieren.

Begründung:

Die aktuellen Termin-Verzögerungen rund um das Baufeld I führen zu Irritationen. Die aktuelle Wirtschaftskrise und das Zerplatzen der Hoffnungen auf die Ansiedlung der FH an der Promenade nähren Befürchtungen, dass die Ruhrpromenade zumindest teilweise nur noch schwer vermarktbare ist. Im Planungsausschuss ging der Investor auf Fragestellungen kaum ein und forderte statt dessen rückhaltloses Vertrauen. Nicht nur der FDP-Fraktionsvorsitzende fühlt sich zu Recht unzureichend informiert. Auch für Bündnis 90/Die Grünen ist es nicht hinnehmbar, dass wichtige Informationen über das zentrale Stadtentwicklungsprojekt der Stadt den Fraktionen vorenthalten werden. Es kann nicht sein, dass -

wenn überhaupt - nur ein Küchenkabinett Einsicht in die Dinge hat, der Großteil der gewählten politischen Vertreter aber außen vor bleibt.

Die Forderung nach Einbindung der Fraktionsvorsitzenden ist der Versuch einer Austarierung zwischen dem Informationsbedürfnis der Politik und der für die Wahrung städtischer Interessen bisweilen notwendigen Verschwiegenheit. Fraktionsvorsitzenden, die Letztere a priori nicht gewährleisten wollen, steht der Verzicht auf die Teilnahme am Arbeitskreis offen.

Thomas Behrendt
Fraktionssprecher